

Tagespflege Sonthofen stärkt das Sehvermögen von Senioren

Wie erkenne ich eine Augenerkrankung? Wie schätze ich deren gesundheitliches Risiko ein? Welche Kompensationsmaßnahmen gibt es, wenn das Sehen eingeschränkt ist? – Mit dem richtigen Wissen können sehbeeinträchtigte Senioren bedarfsgerecht unterstützt werden. Um das Sehvermögen und damit die Lebensqualität, Sicherheit und Selbstständigkeit von pflegebedürftigen Senioren zu stärken, ließen sich die Mitarbeitenden der Tagespflege Sonthofen der AllgäuPflege vom Präventionsprogramm „Gutes Sehen in Pflegeeinrichtungen“ schulen.

Allein essen und trinken, den Weg ins Bad finden, den Fernseher bedienen – vermeintlich einfache Tätigkeiten können mit einer Sehbeeinträchtigung zur Herausforderung werden. Obwohl den meisten Menschen bewusst ist, dass das Sehvermögen im Alter nachlässt, sind sich die Wenigsten über die weitreichenden Auswirkungen auf den Alltag der Betroffenen im Klaren.

Um auf die besonderen Bedürfnisse sehbeeinträchtigter Senioren aufmerksam zu machen und Barrieren in deren Alltag abzubauen, informierte das Präventionsteam des Blindeninstituts Würzburg daher das Team der Tagespflege vor Ort in Sonthofen. Auf vielfältige und interaktive Weise wurde das Sehen in der Pflegeeinrichtung in den Blick genommen: Die räumliche Gestaltung des Hauses wurde in einer Begehung mit Simulationsbrillen unter die Lupe genommen und das Dokumentationssystem wurde insbesondere mit Blick auf den Aspekt des Sehens (z. B. Brille, Lupe) detailliert betrachtet. In einer Schulung wurde Basiswissen zu den häufigsten Augenerkrankungen und ihren Auswirkungen im Alter vermittelt und durch Selbsterfahrung für die Beschäftigten der Pflegeeinrichtung erlebbar gemacht. Mittels Augenüberprüfungen konnte ein Eindruck gewonnen werden, was die Senioren noch sehen können und was nicht. Darüber hinaus befähigt das Erlernen einer Seheinschätzung die Einrichtung nun, in Verdachtsfällen selbstständig aktiv zu werden. Durch spezielle Beschäftigungsangebote und eine Informationsseite im Internet wird das Wissen auch an die Senioren, Angehörigen und weitere Interessierte weitergegeben.

Das Sehen nicht aus dem Blick verlieren

Ziel des Präventionsprogramms ist es, in den teilnehmenden Pflegeeinrichtungen die richtigen Impulse zu setzen, damit sich diese zu „sehgerechten“ Einrichtungen weiterentwickeln, so resümiert Programmleiterin Sabine Kampmann.

„Das Gute Sehen fördert die Selbstständigkeit, psychische Gesundheit, soziale Kontakte, Aktivität und Teilhabe“, deshalb war uns die Teilnahme an diesem Präventionsprogramm so

wichtig, erklären die Fachbereichsleitung Verena Fedtke und die Pflegedienstleitung Pia Dinnebieber von der AllgäuPflegerie.

Die Teilnahme am Präventionsprogramm, das in ganz Bayern aktiv ist, ist für Pflegeeinrichtungen kostenfrei und wird finanziert von den beteiligten Pflegekassen der AOK Bayern, des BKK Landesverbandes Bayern, der IKK classic, der KNAPPSCHAFT und der SVLFG.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.blindeninstitut.de/gutes-sehen zu finden.

Ansprechpartner für die Tagespflege Sonthofen

Verena Fedtke, Fachbereichsleitung AllgäuPflegerie
Tel. 08321/665927

Ansprechpartnerin für das Blindeninstitut Würzburg

Franziska Köhler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0931/2092-2323
E-Mail franziska.koehler@blindeninstitut.de



Mit einem optimal angepassten Hilfsmittel kann eine Sehbeeinträchtigung abgemildert oder ausgeglichen werden.

Foto: Blindeninstitutsstiftung



Mitarbeiterinnen der Tagespflege testen mit Simulationsbrillen, wie sich die Sehbeeinträchtigung auswirkt.

Foto: AllgäuPflegerie